

Der Bär ist ein Raubtier: Halten Sie Distanz !

2016 wurde im Kanton Schwyz nach über 200 Jahren wieder ein Bär gesichtet. Wenn Bären nur wenig Scheu vor dem Menschen zeigen, ist besondere Vorsicht angezeigt. Grundsätzlich sind Bären Raubtiere, zu denen man Distanz halten soll. Die Wahrscheinlichkeit, auf einen Bär zu treffen ist sehr gering.

Was tun, wenn ich im Bärengbiet unterwegs bin

- Informieren Sie sich über die mögliche Anwesenheit von Bären
- Bleiben Sie auf den Wanderwegen
- Meiden Sie dichtes Beerengebüsch oder abgelegene Pilzgründe
- Machen Sie mit Sprechen oder unaufgeregtem Lärm auf sich aufmerksam
- Lassen Sie keine Essensreste oder Abfälle liegen
- Nehmen Sie ihren Hund an die Leine

Was tun, wenn ich einen Bären sehen

- Bleiben Sie ruhig stehen und versuchen Sie die Situation zu erfassen
- Machen Sie mit möglichst natürlichem Reden auf sich aufmerksam
- Versuchen Sie auf keinen Fall sich dem Bären zu nähern
- Ziehen Sie sich langsam zurück (niemals rennen, Bären sind viel schneller als wir)
- Vermeiden Sie alles, was der Bär als Bedrohung auffassen könnte (Stock rumschütteln, Steine werfen, schreien etc.)
- Locken Sie niemals freilebende Bären mit Futter an
- Verzichten Sie zugunsten ihrer Sicherheit auf einen „Bärenschnappschuss“
- Verfolgen Sie niemals einen Bären, der sich zurückzieht

Was tun, wenn sich ein Bär aufrichtet

- Bären richten sich auf, um die Lage zu erkunden – dies ist keine Drohgebärde
- Bleiben Sie stehen und machen Sie durch ruhiges Sprechen auf sich aufmerksam

Keine Abfälle liegen lassen; „Füttern verboten!“

Haben Bären erst einmal den Menschen als Nahrungslieferanten erkannt, ist es aus mit der Scheu. Er wird dann gezielt die Nähe des Menschen aufsuchen und damit gefährliche Situationen heraufbeschwören. Darum gilt:

- Füttern Sie nie einen Bären
- lassen Sie auf Ihrer Wanderung keinen Müll und keine Essensreste liegen
- Auch Komposthaufen und Kanister mit Rapsöl sind mögliche Futterquellen für Bären.

Besonders gefährliche Situationen

- Bäarin mit Jungtieren
- Verletzter Bär
- Bär, der beim Fressen gestört wird
- Bär, dem ein Hund zu nahe kommt

Bärenbeobachtungen und Hinweise melden

Falls Sie einen Braunbären beobachten, oder frische Bärenspuren (Tatzenabdrücke, Kot) entdecken, notieren Sie den genauen Fundort und dokumentieren Sie die Beobachtung (Handy) nach Möglichkeit. Bei Beobachtungen, Meldungen oder Fragen, kontaktieren Sie bitte folgende Stelle:

Kontakt:

Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons Schwyz
anjf@sz.ch www.sz.ch/jagd

Tel. +41 41 819 18 44